

Wie unsere Projektpartner die Nutzung staatlicher indischer Hilfsprogramme befördern: Beispiel SANCHAR und unser Projekt für Kinder mit Behinderungen

(Astrid Kösterke)

Indien bietet eine Vielzahl staatlicher Sozialleistungen. Aber gerade den bedürftigsten Menschen fehlt es oft an Information, Bildung und Selbstvertrauen, um sie zu beantragen und einzufordern. Deshalb ist es ein Anliegen aller unserer Projektpartner, über passende Angebote zu informieren, bei der oft aufwändigen Beantragung zu helfen und, wenn nötig, auch dabei, Ansprüche durchzusetzen.

Erstmals 2020 haben wir für unsere Projekte gründlicher untersucht, in welchem Umfang dies tatsächlich geschieht. Das Ergebnis hat uns beeindruckt: Die Zuwendungen aus staatlichen Programmen im indischen Finanzjahr 2019-20 beliefen sich bei den fünf beteiligten Projekten auf über acht Millionen Euro für etwa 34.000 Personen/Familien. Aus einem Spenden-Euro konnten durchschnittlich 57 Euro aus den staatlichen indischen und westbengalischen Hilfsprogrammen „generiert“ werden – eine beachtliche *Hebelwirkung*¹!

Mein aktueller Beitrag soll zeigen, wie die Nutzung der Förderöpfe speziell die Lebenssituation von Kindern mit geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen und ihrer Familien verbessert und die „Hebelwirkung“ wesentlich dazu beitragen kann, einen positiven Kreislauf in Gang zu setzen. Nicht zu vergessen die präventive Wirkung, die z.B. Maßnahmen für Schwangere und Stillende in Bezug auf das Auftreten von Behinderungen haben.

Staatliche Programme zur Armutsbekämpfung sind beispielsweise finanzielle Unterstützung bei Haus- und Toilettenbau, Förderung von Schulbesuch und weiterführender Bildung, insbesondere von Mädchen, Ernte-Versicherung für Kleinbauern, Arbeitsbeschaffungsprogramme, die Bereiche Gesundheit, Soziales, Pensionen, Lebensmittelhilfen, Beihilfen zu Klinikgeburten sowie Programme für Menschen mit Behinderungen. Mit letzteren kennt sich unsere Partnerorganisation SANCHAR besonders gut aus, mit der wir das Projekt „Inclusion of Children with Disabilities in Mainstream Society as Equals“ in fünf Kommunen im Panchla Block des Howrah Distrikts westlich von Kolkata durchführen. SANCHAR sorgt zum einen für eine direkte Verbesserung des täglichen Lebens behinderter Kinder, zum anderen arbeitet die Organisation intensiv daran, die Gesellschaft für die Situation und besonderen Bedarf bei Behinderungen zu sensibilisieren, der oft noch zu spürenden Stigmatisierung entgegenzuwirken und die Beteiligung am gesellschaftlichen Leben zu fördern². Dazu gehört auch die Einbeziehung der örtlichen Verwaltungen und Institutionen, z.B. Trainings und Gespräche mit BürgermeisterInnen, Lehrkräften, MitarbeiterInnen staatlicher Gesundheits- und Mutter-und-Kind-Zentren oder Polizeistationen zum Thema Inklusionsmaßnahmen. Die Entfernung zu den staatlichen Gesundheitszentren ist groß, was deren Besuch erschwert. So setzt sich SANCHAR bei den entsprechenden Behörden für eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung ein. Wie sehr

die Arbeit von SANCHAR in der Region geschätzt wird, zeigt sich auch daran, dass die MitarbeiterInnen von den örtlichen Verwaltungen als ExpertInnen zu Beratungen hinzugezogen werden, beispielsweise wenn es um mehr Straßensicherheit für Menschen mit Behinderung geht. Generell werden Eltern und Kinder ermutigt, Kontakt mit anderen aufzunehmen und an gemeinsamen Programmen sportlicher, kultureller oder religiöser Art teilzunehmen, um Isolation und Ausgrenzung zu überwinden.



Sensibilisierungs-Workshop für Anganwadi Workers (in staatl. Mutter-und-Kind-Zentren für Gesundheit, Ernährung, Vorschulaktivitäten, Verhütungsberatung, Schwangere und stillende Mütter zuständig)
© Indienhilfe

Am Beispiel unseres Projekts möchten wir aufzeigen, wie neben der individuellen Betreuung durch die Projekt-MitarbeiterInnen staatliche Hilfsprogramme bedürftigen Familien mit behinderten Kindern zusätzliche langfristige Unterstützung bieten, die ihr Leben positiv verändert. Durch die wöchentlichen zeitintensiven Hausbesuche bildet sich rasch ein Vertrauensverhältnis zwischen Angehörigen und Sanchar-MitarbeiterInnen aus, sodass sich im Gespräch herausfinden lässt, ob die Familie Anspruch auf subventionierte Lebensmittel hat und über die dafür notwendige *Ration Card* verfügt, ob sie eine *Disability Certificate Card* für ihr behindertes Kind besitzt, welche zu spezifischen staatlichen Leistungen berechtigt. Familien mit spastisch gelähmten Kindern (Zerebralparese) erhalten beispielsweise neben der psychotherapeutischen Betreuung durch die ProjektmitarbeiterInnen auch Anleitung, eine Gehhilfe über ein Regierungsprogramm finanzieren zu lassen und dann korrekt zu nutzen. Mit den Angehörigen werden bei den Hausbesuchen Ideen entwickelt, wie die Kinder im Alltag besser am Familienleben beteiligt werden können. Kindern mit Gehör-Beeinträchtigung und ihrer Familie wird z.B. die Zeichensprache beigebracht, sofern es der geistige Entwicklungsstand des Kindes zulässt (geistige Behinderungen sind mit etwa 40 % die häufigste Einschränkung, oft gibt es Mehrfach-Behinderungen). Erwähnenswert auch ein *Pre-Matric Scholarship for Students with Disability*, für das sich SchülerInnen der 8. und

¹ siehe Bericht im Herbst-Info 2020 unter <https://www.indienhilfe-herrsching.de/Regierungsprogramme-Indien>

² siehe Berichte auf unserer Website: <https://indienhilfe-herrsching.de/index.php/Menschen-mit-Behinderungen>

9. Klasse mit 40-prozentigem Behinderungsgrad aus bedürftigen Familien bewerben können. Sie erhalten monatliche Unterhaltszahlungen, einen Zuschuss für Schulbücher und einen behinderungsbezogenen jährlichen Zuschuss. Mindestens 50 % der Stipendien müssen an Mädchen gehen³.

All diese Maßnahmen entfalten ihre Wirkung jedoch erst dann richtig, wenn das Grundbedürfnis auf ausreichende Ernährung gesichert ist: So hat sich SANCHAR in Zeiten des Corona-Lockdown darum gekümmert, dass bedürftige Familien eine „Ration Card“ für Nahrungsmittel-Zuteilungen der Regierung bekommen, neben der direkten Hilfe aus den Sonderzahlungen der Indienhilfe für Lebensmittel (ca. 55 Familien) während der Pandemie⁴.

Die untenstehende Tabelle listet von Sanchar vermittelte Hilfsprogramme bzw. dafür erforderliche Registrierungen auf

und zeigt, dass sich die Zahl der nutzenden Personen von 2020 auf 2022 mehr als verdoppelt hat, von 63 auf 138. Ein schöner Erfolg! Besonders erfreulich, dass sich die Zahl der Personen mit Behindertenausweis verfünffacht hat, weil dieser den Zugang zu den Programmen erst ermöglicht.

Alle Maßnahmen und Aktivitäten der geschulten MitarbeiterInnen von SANCHAR haben ein gemeinsames Ziel: Familien mit Kindern mit Beeinträchtigung ein besseres Leben zu ermöglichen, sei es durch direkte Arbeit mit den Familien, durch Zusammenarbeit mit den regionalen Behörden und Institutionen oder die Nutzung der staatlichen Hilfsprogramme.

Projektkosten 2022/23: 42.000 €

Stichwort: **Behindertenarbeit**

Hilfsprogramme speziell für Menschen mit Behinderung	Maßnahme / Ziel	Anzahl Personen 2022*	Anzahl Personen 2020*	durchschnittlicher Betrag (Angaben nicht immer möglich)
Disability Certificate Card - s.a. https://www.india.gov.in/spotlight/unique-disability-id	Behindertenausweis als Voraussetzung für spezifische staatliche Leistungen	50	11	Berechtigungsnachweis für Vergünstigungen aller Art
Manabik Pension Scheme der Regierung von Westbengalen seit 2018, s. https://scholarshiparena.in/manabik-pension-scheme/	Zahlung einer Unterhaltsbeihilfe bei 50-prozentiger Behinderung und geringem Einkommen	40	28	1000 Rs/Monat, ca. 150 € pro Jahr
Indische Regierung: Assistance to Disabled Persons for Purchase/ Fitting of Aids and Appliances (ADIP) s. https://disabilityaffairs.gov.in/content/page/adip.php	Hilfsmittel für Behinderte, z.B. Gehhilfen oder Beinschienen für Kinder mit spastischen Lähmungen, Hörgeräte, Brillen	24	9	Kostenzuschüsse, Berechtigung abhängig vom Behinderungsgrad
Schulstipendium der indischen Regierung: Pre Matric Scholarship for Students with Disability	Erleichterung des Schulbesuchs für Mädchen mit Sehbehinderungen, z.B. Schulwegbegleitung	16	12	zwischen 100 und 600 Rs pro Monat, ca. 15 bis 90 € pro Jahr
Med. Vorsorgeprogramm der indischen Regierung für Kinder - RBSK – Rashtriya Bal Swasthya Karyakram s. https://nhm.gov.in/index1.php?lang=1&level=4&sublinkid=1190&lid=583	Vorsorge-Untersuchungen für Kinder (0-18) auf Geburtsfehler, Krankheiten, Ernährungszustand, Entwicklungsrückstand	8	3	kostenlose Behandlung
Summe:		138	63	

* alle Angaben von SANCHAR. Ob dies in beiden Jahren teils dieselben oder jeweils nur neu registrierte Kinder/Familien sind, konnte aktuell nicht überprüft werden.

Online-Registrierungen für PAN und Ration Card, als Voraussetzung für weitere genutzte Programme, auch unabhängig von Behinderung (einige Beispiele):

PAN Card (Permanent Account Number)	Auch zum Nachweis der Identität und des Alters genutzter Ausweis der indischen Einkommenssteuer-Behörde mit individuellem Code für Finanztransaktionen mit dem Ziel, Steuerhinterziehung zu bekämpfen; Vorlage wird auch für andere behördliche und juristische Vorgänge verlangt
Ration Card s. https://en.wikipedia.org/wiki/Ration_card_(India)	Berechtigung für monatliche Grundnahrungsmittel
Swachh Bharat Mission – Grameen (Bekämpfung der Defäkation im Freien)	Toilettenbau vor allem in ländlichen Regionen, Hygieneförderung, Sicherheit für Frauen, kürzere Wege für Kinder und Erwachsene mit Gehbehinderungen
Kanyashree	Förderung des (weiterführenden) Schulbesuchs von Mädchen
Sabuj Sathi Prakalpa	Finanzierung von Fahrrädern für Mädchen, die zur Schule gehen

³ Übersicht über das Stipendienprogramm für behinderte SchülerInnen: <https://scholarships.gov.in/public/schemeGuidelines/DEPDGuidelines.pdf>

⁴ Zum Thema Unterernährung siehe Beitrag über unseren Projektpartner KJKS